

Taf. 1,1: Umrise der Umgangsbasilika bei S. Callisto (Foto V. Fiocchi-Nicolai)



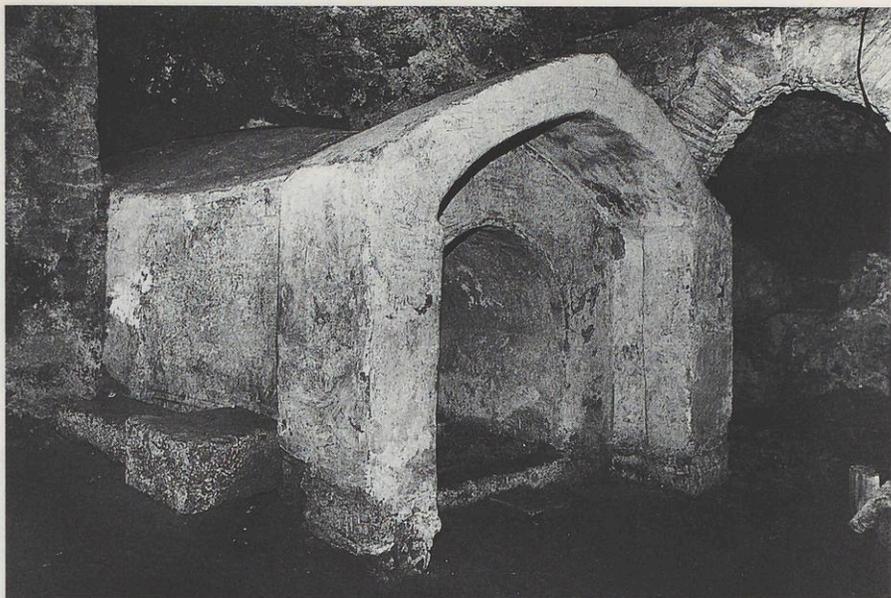
Taf. 1,2: S. Callisto, Gruft des Miltiades, Deckenausschnitt (Foto PCAS, noch nicht katalogisiert)



Taf. 2,1: Hauptgalerie in St. Savinilla in Nepi



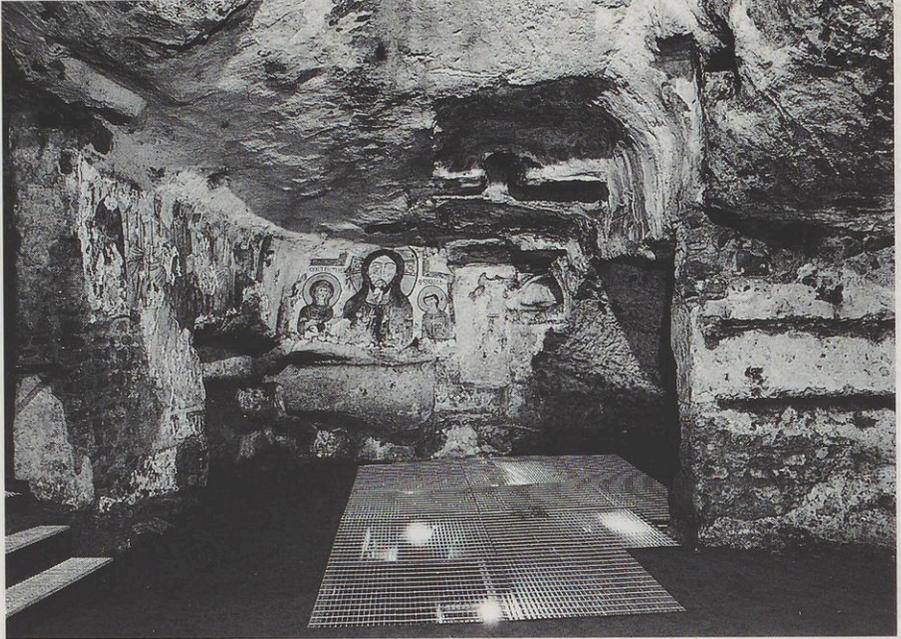
Taf. 2,2: Arkosol des Märtyrers Theodoulos in S. Alexander



Taf. 3,1: Grabgebäude mit Ädikula über dem vermutlichen Grab des Hl. Eutychius bei Soriano nel Cimino



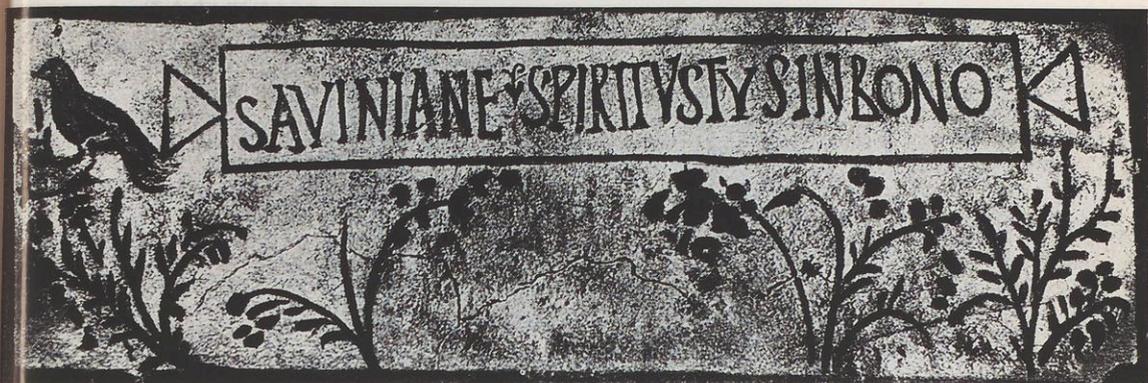
Taf. 3,2: Atrium und Martyrium von St. Alexander



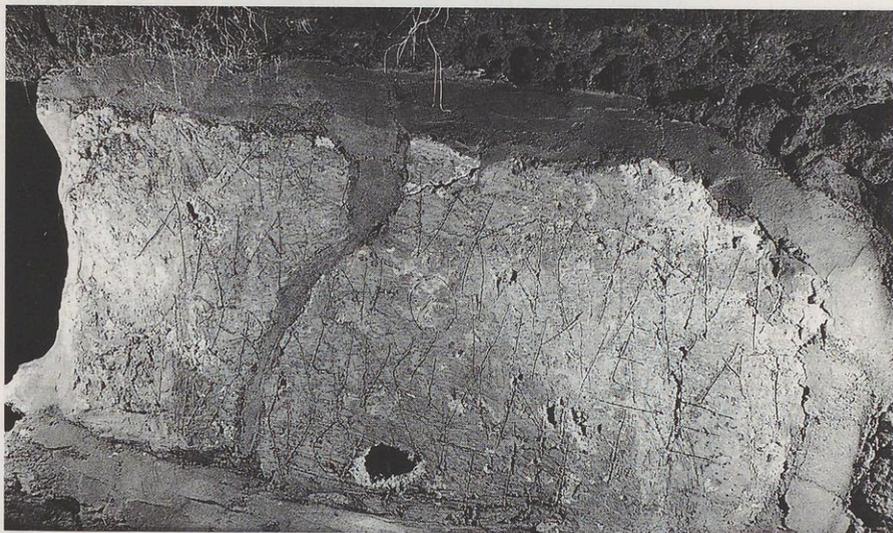
Taf. 4,1: Unterirdische Basilichetta in St. Senator



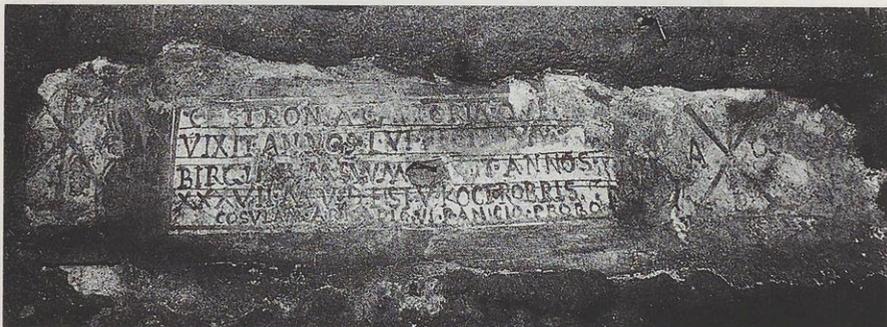
Taf. 4,2: Malerei in der Katakombe in St. Senator



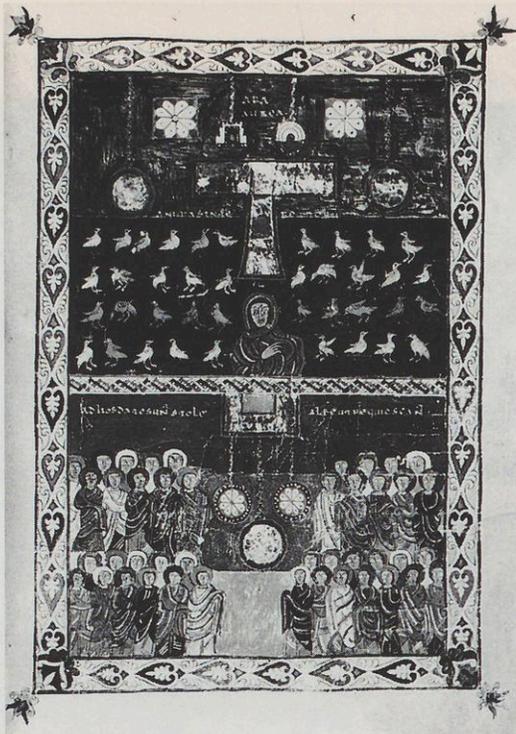
Taf. 5,1: Gemalte Grabinschrift in St. Alexander



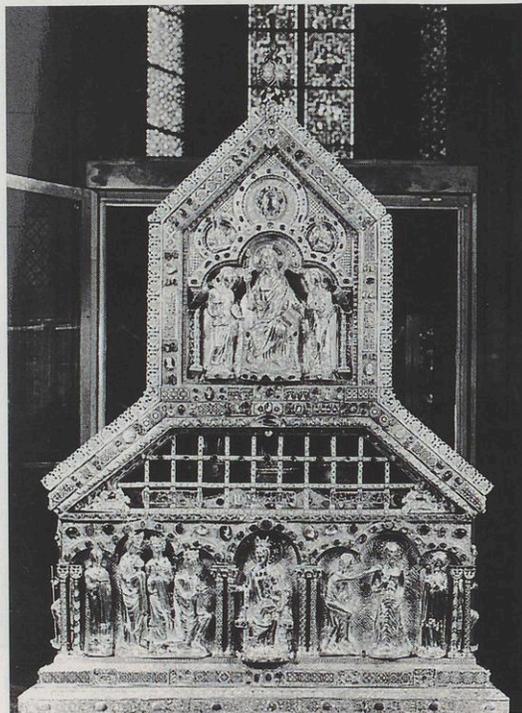
Taf. 5,2: Graffiti-Inschrift in Monte della Casetta



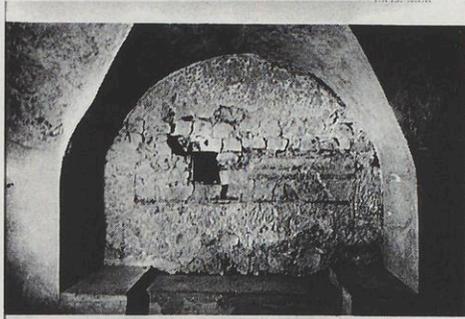
Taf. 5,3: Gemalte Grabinschrift der Cestronia Castoria in St. Christina in Bolsena



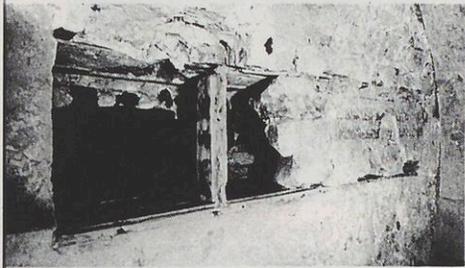
Taf. 6,1: Die von Beatus Liébana († 798) begründete Apokalypsen-Bebilderung zeigt die Seelen in Gestalt von Vögeln unter dem himmlischen Altar.



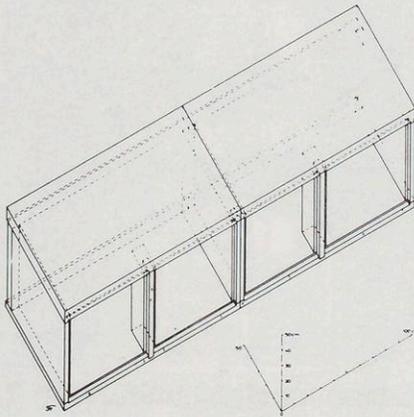
Taf. 6,2: Reliquienschrein der heiligen Dreikönige: Köln, Dom. Der Schrein ist ein dreifaches Haus und bildet unter den Schreinen des 12. und 13. Jahrhunderts im Rhein- und Maasgebiet den Höhepunkt. Die Ansicht zeigt die über den Basisfiguren angebrachte Öffnung, um das Schauerlangen zu befriedigen.



66. Petersberg bei Fulda, Krypta, Reliquienische in der Westwand nach weitgehend vermauert. Foto: Landeskommissar Hessens 1970.



67. Petersberg bei Fulda, Krypta, Reliquienische in der Westwand teilweise geöffnet. Foto: Landeskommissar Hessens 1970.



71. Petersberg bei Fulda, Reliquienische in der Krypta. Isometrische Rekonstruktion des Nischengehäuses nach P. Niehaus 1987.

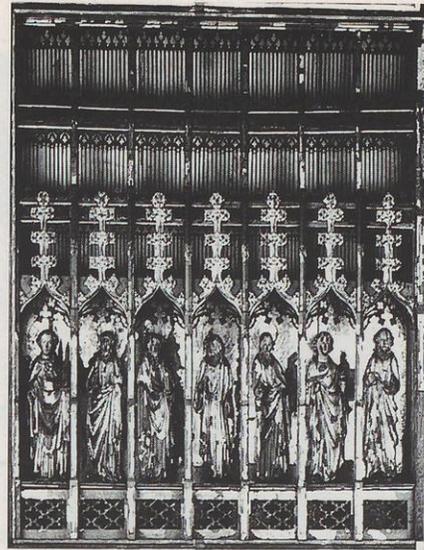
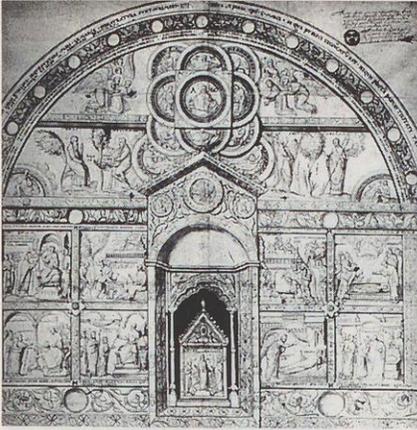
Taf. 7: Vermauerter Karolingischer Wandkasten für Reliquien: Kirche auf dem Petersberg/Fulda (nach Hilde Claussen).



Taf. 8,1: Die Figur der Heiligen Fides als älteste erhaltene Reliquienfigur: Conques en Rouergue, Ende 10. Jahrhundert. Den nur im Teil erhaltenen Reliquien schuf man künstlerisch einen neuen Gesamtleib.

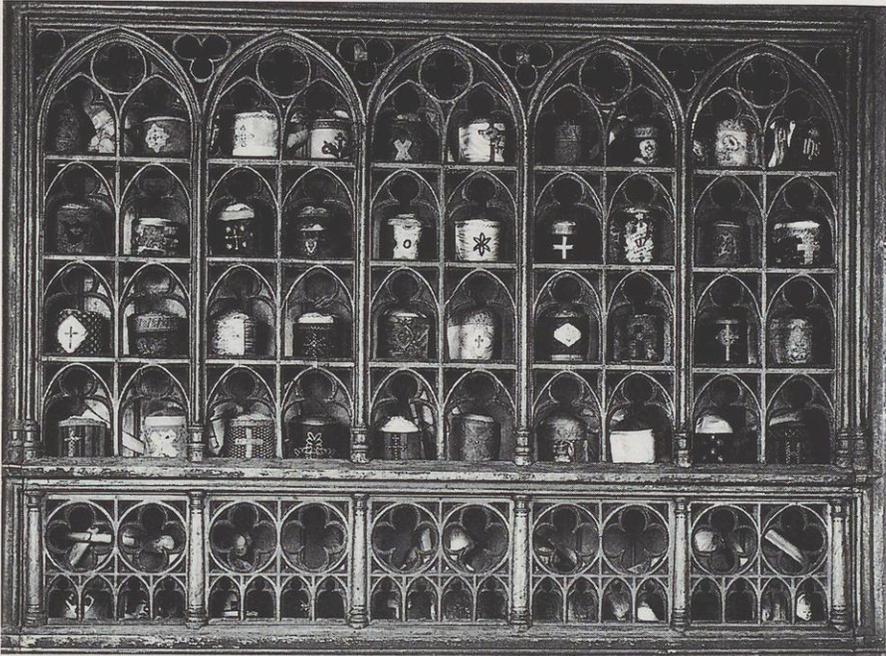


Taf. 8,2: Büste für Schädelreliquien einer Jungfrau aus dem Gefolge der Kölner Martyrerin Ursula: Köln, St. Ursula, Goldene Kammer.

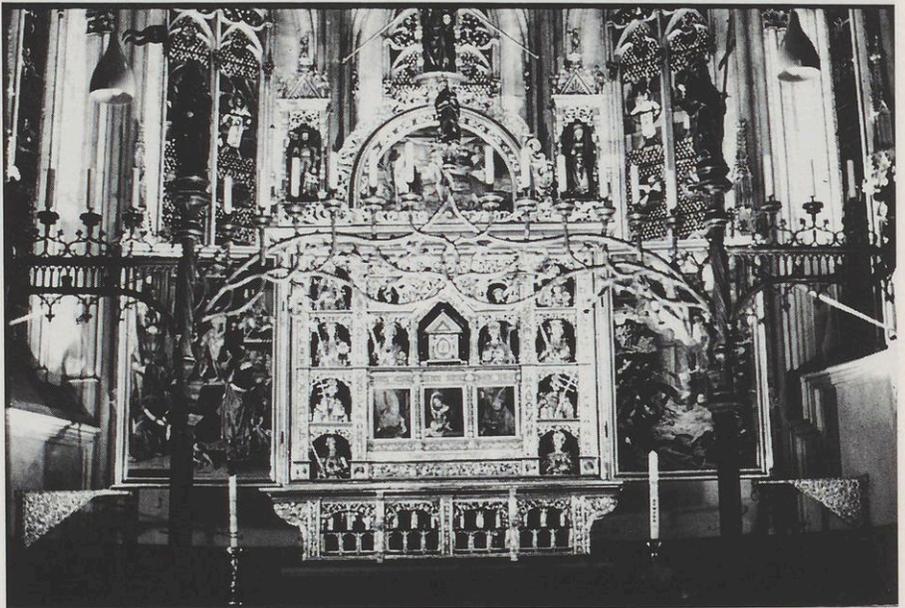
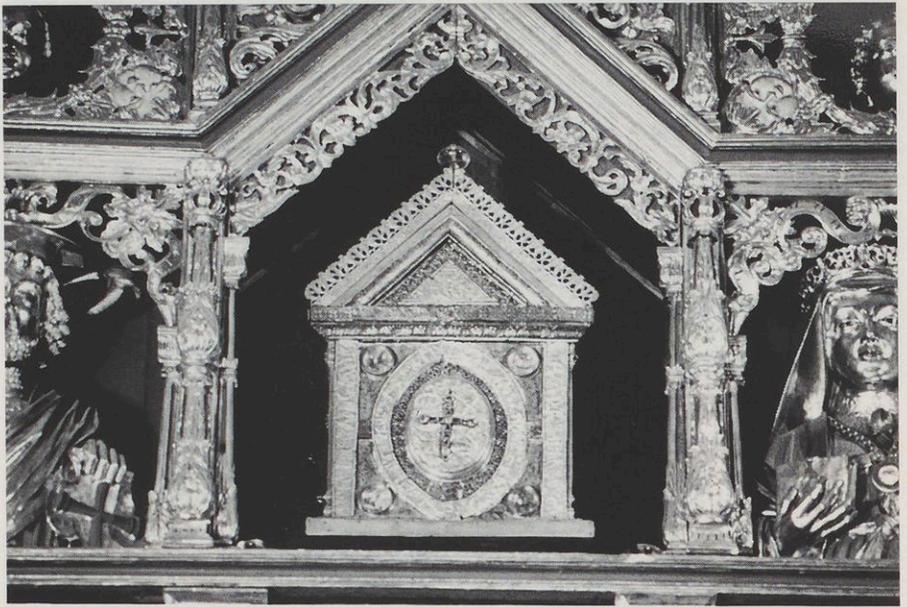


Taf. 9,1: Barockzeichnung des inzwischen zerstörten Remaclusretabel (Lüttich, Staatsarchiv).

Taf. 9,2: Apostelfiguren mit unterhalb und oberhalb angeordneten Reliquienfächern: Altar aus Varlar (Landesmuseum Münster).



Taf. 9,3: Für einzelne, zumeist in besonderen Gefäßen oder Textilien aufbewahrte Reliquien schuf man eigene Schaukästen: Reliquienkasten im Kölner Dom, um 1300.



Taf. 10: Hochaltar mit rechtwinklig eingestelltem Schrein und umrahmenden Reliquienbüsten: Viktorskirche Xanten.